

# Newsletter der Iranischen Gemeinde in Deutschland e.V.

Nr. 2 – Mai 2012

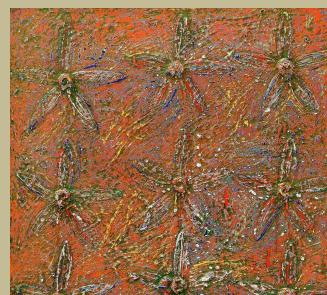
## Nowruz-Festival in Berlin

Im Sommer 2011 gründete die Iranische Gemeinde in Deutschland zusammen mit einigen anderen iranischen Vereinen und Einzelpersonen ein Komitee zur Vorbereitung und Durchführung des Nowruz-Festivals in Berlin. Die Hauptziele des Nowruz-Festivals sind unter anderem:

- Stärkung der kulturellen Verbundenheit unter den Iranerinnen und Iranern in Berlin
- Herstellung engerer Verbindungen unter den iranischen Künstlern und Kulturschaffenden, sowie verstärkter Austausch zwischen diesen und den Iranerinnen und Iranern in der Stadt
- Herstellung engerer Verbindungen zwischen den Angehörigen des iranischen Kulturkreises
- Verstärkte Anstrengungen, um die Berliner Bevölkerung sowie die kulturellen und politischen Institutionen der Stadt mit der iranischen Kultur bekannt zu machen.

Das Berliner Nowruz-Festival in 2012 bestand aus 5 Veranstaltungen. Es begann mit Chaharshanbeh-Suri (Fest am Vorabend des letzten Mittwochs des iranischen Kalenderjahres) am 13. März und endete mit einer bunten Abschlussveranstaltung am 25. März. Das Nowruz-Festival wurde von einem großen Publikum besucht. Wir danken allen, die zur erfolgreichen Durchführung des Festivals beigetragen haben, insbesondere den Berliner Mitgliedern der Iranischen Gemeinde, die tatkräftig die Vorbereitung und Realisierung einzelner Veranstaltungen unterstützten. Weitere Informationen zum Nowruz-Festival unter <http://nowruz-festival.de/>.

## Symposium zur zeitgenössischen iranischen Kunst



Das Institut für Kunstgeschichte und Archäologie der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Bonn veranstaltet am 19. und 20. Mai 2012 ein Symposium mit dem Titel IRANIAN CONTEMPORARY ART (zeitgenössische iranische Kunst). Ziel des

interdisziplinären Symposiums ist es, sowohl eine Standortbestimmung der aktuellen künstlerischen Positionen und Funktionen zeitgenössischer iranischer Kunst im globalen Kontext vorzunehmen, wie auch die **methodischen Grundlagen** ihrer wissenschaftlichen Erforschung zu reflektieren. Weitere Informationen zum Symposium unter <http://arthist.net/archive/2548>.



## Über Aktivitäten der Iranischen Gemeinde in Deutschland

Seit der Veröffentlichung des ersten Newsletters der Iranischen Gemeinde im Februar 2011 wurden u.a. folgende Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt:

- Nowruzfest und Gründungsfeier der Iranischen Gemeinde im April 2011 sowie das Nowruz-Festival im März 2012 in Berlin
- Operabend von Italien bis Iran mit dem iranischen Opernsänger Mohsen Rashidkhan im November 2011 in Berlin
- Fest der längsten Nacht des Jahres (Yalda) im Dezember 2011 in Berlin
- Treffen der Iranischen Gemeinde in Düsseldorf im März 2012
- Monatliche Treffen der Iraner in Berlin zur Verbesserung der Kommunikationswege zwischen dem Vorstand der Iranische Gemeinde e.V. und den Mitgliedern der Gemeinde sowie den Menschen, die sich für die Arbeit der Iranischen Gemeinde interessieren. Bisher wurden zwei monatliche Treffen, jeweils im Dezember 2011 und Februar 2012, um das Thema Integration und Teilhabe der Emigranten in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Weitere monatliche Treffen um dieses Thema sind geplant.
- Umgestaltung der Website der Iranischen Gemeinde durch den Einsatz eines Content Management Systems
- Mitwirkung bei mehreren künstlerischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen in Berlin.
- Interview der Deutschen Welle mit dem Vorstandsvorsitzenden der Iranischen Gemeinde über die Motivation der Gründung und der Ziele der Iranischen Gemeinde.

Ferner wurden zwei außerordentliche Mitgliederversammlungen zur Anpassung der Satzung der Gemeinde an die Anforderungen des Finanzamts für Körperschaften einberufen und durchgeführt. Nach der Verabschiedung der letzten Satzungsänderung im Dezember 2011 wurde die Gemeinde unter der Nummer VR 31314 B ins Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg in Berlin eingetragen. Weitere Info zu Aktivitäten der Iranischen Gemeinde in Deutschland unter <http://iranischegemeinde.de/>.

## Iraner in Deutschland

In dieser Newsletter-Ausgabe stellen wir vier in Deutschland lebende Iraner und Iranerinnen vor, die sich durch besondere Leistungen hervortun.

- Im Oktober 2011 erhielt **Maryam Javaherian**, Vorsitzende des Königsteiner Ausländerbeirats, den Bürgerpreis der Taunus Sparkasse für ihre Leistungen um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Weitere Info zu Frau Javaherian und der Preisverleihung finden Sie unter dem folgenden Link: [http://www.fnp.de/tz/region/lokales/vordertaunus/ein-langer-weg-in-die-freiheit\\_rmn01.c.9232220.de.html](http://www.fnp.de/tz/region/lokales/vordertaunus/ein-langer-weg-in-die-freiheit_rmn01.c.9232220.de.html)
- **Prof Dr. Mohsen Massarrat**, emeritierter Professor des Fachbereichs Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück, geboren in 1942 in Teheran, besitzt zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. zu den Forschungsgebieten Politische Ökonomie, Sozialökologische Ökonomie, Demokratie, Internationale Wirtschaftsbeziehungen sowie Friedens- und Konfliktforschung. Weitere Info zu Prof. Massarrat finden sie unter dem Link: <http://mohssenmassarrat.weebly.com/index.html>.
- **Dr. Mohsen Sohi** wird am 1. Juli 2012 Sprecher der Unternehmensleitung des namhaften Autozulieferers und IT-Dienstleisters Freudenberg. Dr. Sohi wurde 1959 in Teheran geboren und absolvierte seine Bachelor-, Master- und Promotionsstudien in Maschinenbau und Business Administration in den USA. Weitere Info zur Berufung von Dr. Sohi finden Sie unter dem folgenden Link: <http://www.badische-zeitung.de/wirtschaft-3/sohi-wird-neuer-chef-von-freudenberg--46030081.html>
- **Jasmin Taylor**, die in Teheran geborene Gründerin der JT Touristik – der Reiseveranstalter und deutsche Marktführer für Dubai-Reisen – stellt in einem Interview mit dem Web-Magazin migration business ihr Erfolgskonzept vor. Das Interview können Sie unter dem folgenden Link lesen: <http://www.migration-business.de/2012/01/jasmin-taylor-entdeckt-die-zauber-aus-1001-nacht-2/>

## Hörbücherei für persisch sprechende Sehbehinderte

Die Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und MigrantInnen e.V. (KuB) in Berlin (<http://www.kub-berlin.org/>) stellt den persisch sprechenden Sehbehinderten eine Hörbücherei zur Verfügung. Diese Bücherei, die seit 2001 existiert, wurde von Dr. Ali Tinaye Tehrani, Mitarbeiter der KuB und Mitglied der Iranischen Gemeinde in Deutschland, initiiert und organisiert. Durch Herrn Tinaye Tehranis Engagement und eine Kooperation mit der Organisation der Sehbehinderten im Iran besitzt die Bücherei aktuell eine große Anzahl von Hörbüchern, die von iranischen, afghanischen und tadschikischen Sehbehinderten benutzt wird. Vor kurzem wurde die Bücherei zum Gebrauch aller persisch sprechenden Sehbehinderten ins Internet gestellt.

### Impressum:

Iranische Gemeinde in Deutschland e.v.

جامعه ایرانیان در آلمان

E-Mail: [vorstand@iranischegemeinde.de](mailto:vorstand@iranischegemeinde.de)

Web: [www.iranischegemeinde.de](http://www.iranischegemeinde.de)